



Anleitung

zu Kotentnahme und -versand im Rahmen des Parasiten-Überwachungsprogramms des BGK

1. Jeweils am **Montag** für eine **Sammelkotprobe** von mehreren Tieren einer Gruppe (maximal 5 Tiere pro Gruppe) je gleich viel Kot sammeln, total ca. ½ Joghurtbecher voll. (Details zur **sinnvollen Gruppenbildung** für die Kotprobenentnahme s. Rückseite)

Am besten wird der Kot mit einem behandschuhten Finger direkt aus dem Enddarm der Tiere entnommen.

Idealerweise werden die beprobten Tiere gekennzeichnet oder die Ohrmarken-Nummer notiert. Falls der Kot vom Boden aufgenommen wird, sollte er eindeutig einer Gruppe Tiere zugeordnet werden können.

Die Untersuchung von **Einzelkotproben** ist bei Einzeltierproblemen sinnvoll. Beabsichtigen Sie mehr als 10 Einzelkotproben einzusenden, ist der BGK 1 Woche vor dem Versand zu benachrichtigen.

2. Den Kot in ein **dichtes Plastiksäckchen** (z.B. Gefrierbeutel) einfüllen, gut verschliessen und dieses noch in ein zweites Plastiksäckchen geben. Wiederum gut verschliessen und **eindeutig beschriften**.
3. Das **Untersuchungsformular** bitte vollständig ausfüllen. Je mehr Angaben gemacht werden, desto präziser kann die Behandlungsempfehlung erfolgen.
4. Das ausgefüllte Untersuchungsformular zusammen mit den Plastiksäckchen in eines der vom BGK zur Verfügung gestellten, **voradressierten Versandcouverts** stecken und gut verschliessen. Bei **Mehrfachsendungen** bitte die Versandcouverts auf der Rückseite nummerieren (1, 2, 3, etc.).
5. Sendung nach Möglichkeit gleichentags am **Postschalter** aufgegeben (**A-Post**). Couverts, die dünner als 2 cm sind, werden als Brief spediert. Sendungen bis 5 cm Dicke können gegen Aufpreis auch noch als Brief versandt werden und sind wesentlich günstiger als Paketsendungen.

Die Kotproben sollten bis zum Versand gekühlt aufbewahrt werden (Kühlschrank, während maximal 24 Stunden).

Nach Erhalt der Laborbefunde empfehlen Ihnen die Fachmitarbeitenden des BGK, ob, wann und mit welchem Präparat entwurmt werden soll. Auch der Termin der nächsten Kotuntersuchung wird Ihnen vorgeschlagen. Ihrem Bestandestierarzt wird eine Kopie der Laborbefunde und der Behandlungsempfehlung zugestellt.

Bei Fragen steht Ihnen das BGK-Team gerne zur Verfügung.

Sinnvolle Gruppenbildung für die Kotprobenentnahme

Eine Herde besteht nur in den wenigsten Fällen aus Tieren, die identisch sind bezüglich Alter, Ernährungszustand, Trächtigkeitsstadium etc. Dies sind aber alle Faktoren, welche den Verwurmungsgrad eines Tieres mitbestimmen. Je grösser eine Tiergruppe ist, desto wichtiger ist es, diese Unterschiede auch bei der Beprobung zu berücksichtigen.

Eine der wichtigsten Unterteilungen ist diejenige nach **Altersgruppen**. Jungtiere sind meist deutlich stärker von Parasitenbefall betroffen als erwachsene Tiere. **Daher sollte von den Jungtieren immer eine separate Gruppe gebildet und von dieser eine Sammelkotprobe eingesandt werden.**

Bei der Entscheidung, ob die Bildung weiterer Gruppen sinnvoll ist, spielen folgende Punkte eine Rolle:

- Gesundheitszustand der Herde: Tiere gut beobachten auf Anzeichen von Verwurmung wie Gewichtsverlust, nachlassende Leistung (Milch, Tageszunahmen, Zurückbleiben hinter der Herde), struppiges oder trockenes Haarkleid, Durchfall, blasse Lidbindehäute.
- Tierhaltern, die unsicher sind bei der Tierbeobachtung, wird empfohlen, auch einmal eine Gruppe zu beproben, die explizit "gut aussieht" und keine Anzeichen von Verwurmung aufweist. Hier wird ein Laborresultat mit tiefer Eiausscheidung erwartet.
- Weisen nur Einzeltiere Anzeichen von Verwurmung auf, ist es sinnvoll, diese mittels Einzelkotprobe zu untersuchen.
- Nicht zu vergessen: Eine Kotprobe ist eine Momentaufnahme. Der Verwurmungsgrad einer Herde kann insbesondere bei für Parasiten günstiger Witterung (warm und feucht) sehr rasch ansteigen. Es kann auch bei Beachtung aller oben genannter Punkte der Fall sein, dass ein Resultat nicht dem aktuellen Verwurmungsgrad entspricht. In Zweifelsfällen, in denen das Resultat nicht mit dem Gesundheitszustand der Tiere übereinstimmt, empfehlen wir, die Kotprobe zu wiederholen.